

# ORNIS FENNICA

XIV, N:o 1

SUOMEN LINTUTIETEELLISEN YHDISTYKSEN JULKAISEMA  
UTGIVEN AV ORNITOLOGISKA FÖRENINGEN I FINLAND

1937, 30. III.

Toimitus P. Palmgren, E. Merikallio,  
Redaktion O. Kalela

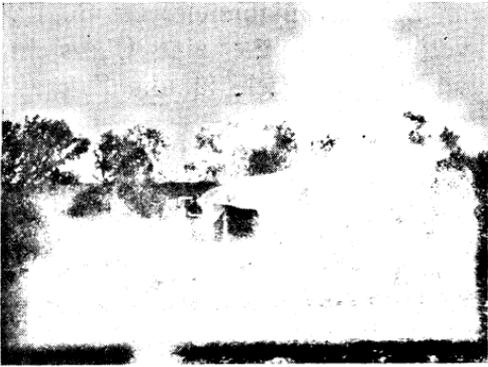
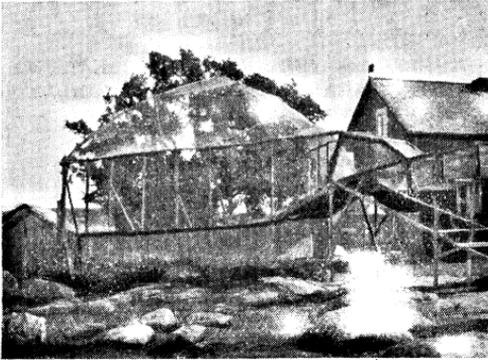
## Vogelschutzverein Ålands.

Zum 10-Jahrsfeier am 30. III. 1937.

Der Vogelschutzverein Ålands kann in diesem Monate auf eine zehnjährige Tätigkeit zurückblicken. Zum Zehnjahrsfeier am 30. III. hat der Verein eine Festschrift veröffentlicht, die eine Übersicht über das erste Dezennium gibt und zugleich Ziele für die Zukunft umschreibt.

Als Gründer des Vogelschutzvereins ist in erster Linie Kapitän C. Holmqvist, Mariehamn, zu nennen, der auch als Vorsitzender mit Interesse und unermüdlicher Hingebung den Verein vorwärts geführt hat. Sekretär ist seit der Gründung Rektor H. Krancck, Mariehamn. Mehrere bemerkte Äländer haben an der Wirksamkeit des Vereins aktiv teil genommen. Aber wir dürfen nicht das grosse Interesse der Schärenbevölkerung für das Vogelleben ihrer reichgegliederten Inselwelt vergessen. Dieses Interesse beschränkt sich durchaus nicht auf das nützliche Jagdwild; schon vor der Gründung des Vereins war mancher Bauer für den Schutz des auf seinem Grundstück seit uralten Zeiten horstenden Seeadlerpaares eingetreten, und der exkurrierende Ornithologe kann diesem Interesse für die Natur viele wertvolle Auskünfte über das Vogelleben verdanken. Est ist also kein Zufall, dass gerade auf Åland der älteste lokale Vogelschutzverein Finnlands entstanden ist, und dass die Repräsentation der kleinen autonomen Landschaft, das „Landsting“, für die Wirksamkeit des Vereins 6—8000 Fmk pro Jahr bewilligt hat.

Auf dem Felde des praktischen Vogelschutzes hat der Verein durch Gründung mehrerer grosser Schutzgebiete den jüngeren Vogelschutzvereinen Finnlands ein mustergültiges Beispiel dargeboten. Es erübrigt sich, auf die hervorragende Bedeutung solcher Schutzgebiete für eine rationelle Wildpflege näher einzugehen. Aber es sei uns gestattet, hier den grossen wissenschaftlichen Wert dieser Gebiete, wo die interessante Küstenvogelfauna unseres einzigartigen



Die beiden grössten Vogelreusen auf Signilskär. — Phot. P. Palmgren.

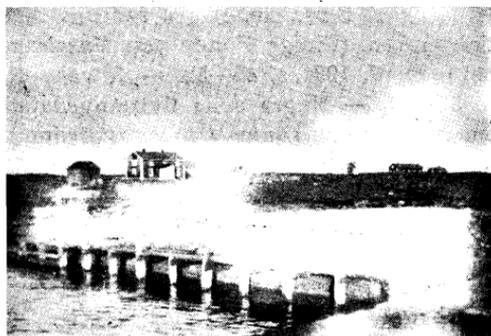
Schärenarchipels sich frei entwickeln darf, mit Dankbarkeit hervorzuheben. Zwei von den Gebieten sind schon in dieser Zeitschrift ornithologisch behandelt worden (1).

Aber der Vogelschutzverein hat, Dank dem regen ornithologischen Interesse der führenden Männer, auch rein wissenschaftliche Ziele auf dem Gebiete der Vogelzugsforschung angepackt. Seit dem Jahre 1929 hat der Verein eine Beobachtungsstation auf der Inselgruppe Signilskär aufrecht gehalten. Diese waldlosen Inseln wurden als äusserst günstiger Beobachtungspunkt, wo der Zug zwischen Finnland und Schweden wie in einem Brennpunkte verdichtet wird, vom Kunstmaler J. Snellman, dem ersten Observator des Vereins, ent-

deckt. Zum Arbeitsprogramm des Observators gehört es, alle zu beobachtenden Erscheinungen des Vogelzuges zu buchen und Beringungen auszuführen. Die beigegebenen Aufnahmen zeigen die zwei grössten Vogelreusen auf Signilskär. Das grosse Beobachtungsmaterial der Observatoren ist in vorbildlich übersichtlicher Form von Jahr zu Jahr zusammengestellt worden, aber die Veröffentlichung und wissenschaftliche Bearbeitung stehen noch aus. Einzelresultate der Beobachtungstätigkeit sind schon wiederholt in dieser Zeitschrift veröffentlicht (2), und die Beringungsergebnisse in den Berichten des Zoologischen Museums zu Helsingfors gewürdigt worden.

Schliesslich sei noch genannt, dass der Verein in Mariehamn verschiedene Seevögel an einem eingehegten, vegetationsreichen Ufer pflegt (3).

Die wissenschaftlichen Bestrebungen des Vogelschutzvereins sind von der Societas pro Fauna et Flora Fennica und dem Zoologischen Museum der Universität Helsingfors unterstützt worden. Neulich hat der Verein mit Unterstützung der erstgenannten Gesellschaft ein grösseres Wohnhaus auf Signilskär eingekauft, wodurch die Möglichkeit zur Erweiterung des wissenschaftlichen Programmes gegeben ist. Hoffen wir, dass die zur vollen Ausnutzung der neuen Arbeitsstätte nötigen Mittel zusammengebracht werden können.



Signilskär. Das neueingekaufte Haus des Vogelschutzvereins in dem Vordergrund. — Phot. J. Grönvall.

Ein Leser, der an den Hilfsmitteln und Arbeitsergebnissen der ornithologischen Zentralstätten der grossen Kulturnationen gewöhnt ist, mag vielleicht die oben geschilderten Resultate der 10-jährigen Tätigkeit des åländischen Vogelschutzvereins nicht sehr merkwürdig finden. Aber die Voraussetzungen sind auch andere; die Einwohnerzahl Ålands übersteigt kaum 20 000. Gegen diesen Hintergrund gesehen steht die Arbeit, die in aller Stille auf Åland geleistet worden ist, als recht einzigartig da.

Das Interesse, ja wir können wohl sagen, die kühne Zuversicht und Schaffensfreude der Gründer und führenden Männer des Vogelschutzvereins Ålands und die verständnisvolle Einstellung der Landschaftsrepräsentation verdienen unsere grösste Hochachtung und Bewunderung. Als Ausdruck dieser Bewunderung widmet der Ornithologische Verein Finnlands dieses Heft von *Ornis Fennica* dem Vogelschutzvereine Ålands.

#### Bibliographie.

(Mitteilungen aus dem Vogelschutzverein Ålands, die in O. F. erschienen sind.)

- (1) E. J. VALOVIRTA, Signilskärin linnustosta. (Die Vogelfauna auf den Signilskär-Inseln im Ålands-Archipel.) O. F. 1931, S. 88—102. — S. NORDBERG, Die Entwicklung des Seevogelbestandes in einem Vogelschutzgebiete auf Åland 1918—1932. O. F. 1932: 99—122.

(2) J. SNELLMAN, Några fynd av *Muscicapa p. parva* (Bechst.) i åländska skärgården. (Einige Funde von *Muscicapa p. parva* (Bechst.) im Ålands-Archipel.) O. F. 1931, s. 45—52. — Intressanta flyttfåglar på Signilskär. Ibidem S. 53—54. — Några sena flyttningsdata. Ibidem S. 54. — Till kännedomen om fjällvråkens (*Buteo l. lagopus* Brünn.) flyttningvägar. (Zur Kenntnis des Zuges des Rauhfußbussards, *Buteo l. lagopus* Brünn.) O. F. 1931, S. 102—106, 1932, S. 1—9. — Gråärulan (*Motacilla c. cinerea* Tunst.) sedd på Signilskär. O. F. 1932, S. 50—51. — Flyttfågeliakttagelser på Åland. O. F. 1933, S. 35—37. — S. NORDBERG, *Phylloscopus p. proregulus* Pall. och *Milvus m. milvus* (L.) observerade på Signilskär. O. F. 1934, S. 89—90. — Zur Ernährungsbiologie des Sperbers, *Accipiter n. nisus* (L.), während der Zugzeit. O. F. 1935, S. 65—71.

(3) C. HOLMQVIST, Knölsvanen, *Cygnus olor* (Gm.), häckande som förvildad på Åland. (Brüten von verwildeten Höckerschwänen auf Åland.) O. F. 1935, S. 104—107.



## Über einen auffälligen Massenzug, nebst Erörterungen über die zugstimulierenden Witterungsfaktoren und den Richtungssinn der Vögel.

VON PONTUS PALMGREN.

Am 15. IV. 1936 wurde meine Aufmerksamkeit um 10.20 Uhr davon gefesselt, dass über die Dächer im Zentrum von Helsingfors ein fast ununterbrochener Strom von Kleinvögeln in der Richtung WSW—ONO zog. Das Wetter war schlecht: Starker SO-Wind und heftiges Schneetreiben mit aussergewöhnlich grossen Schneeflocken; Temperatur wenig über 0°.

Über den fast unbebauten Vierteln südlich vom Zoologischen Institut spielte sich der Zug in fast überwältigender Art ab: Undichte Scharen, bis 200—300 Individuen umfassend, kamen in ununterbrochenem Strome von WSW herangezogen, zum grossen Teil in ganz niedriger Höhe (10—15 m).

Buchfinken (*Fringilla coelebs*) bildeten die Hauptmasse; Wacholderdrosseln (*Turdus pilaris*) und Lerchen (*Alauda arvensis*) waren in kleinerer Menge vertreten.

Da ich früher nicht einmal einen annähernd gleich intensiven Zug beobachtet hatte, rief ich durch den Fernsprecher einige Natur-